

worinnen die zwey Buchstaben A. R. (August Rex) sehr deutlich zu sehen waren. Einige Tage vorher ritten einige blasende Postillons durch die Stadt, und kündigten den Frieden an, mit dem Ausruf: Friede! Friede! Friede! Nach diesem erwünschten Frieden wurde den 14ten May a. c. ein neuer Münzfuß eingeführet, die Mark Silber zu 13 Rthlr. 8 gr. ausgeprägt, und das im Kriege gemünzte schlechte Geld gänzlich außer Cours (Lauf) gesetzt. Das merkwürdigste hierbey war, daß während dem Kriege das Sächs. Geld sich alle verlor und man keines mehr sah; man glaubte daher, daß die Wechseljuden, die stets herum liefen, alles eingewechselt und in die Münze geschafft hätten. Denn auch sogar die ersten Drittel-Stücke, die im Anfange des Krieges waren geschlagen worden, wurden wieder eingewechselt und in die Münze geschafft, weil sie von besserem Gehalte waren, als die, welche hernach weiterhin geschlagen wurden. Nach wiederhergestelltem Frieden aber fand sich zu jedermanns Verwunderung, das alte Sächs. Geld wieder im Umlauf. Diejenigen, so im 7jährigen Kriege Häuser und Güter angekauft, hatten sehr wohl gethan, weil solche in schlechtem Gelde bezahlt wurden, und hernach viermal theurer waren, als beym Einkauf. Im Jahr 1778 entstand durch den Tod des Churfürsten von Bayern der 1jährige Krieg, wo der König von Preußen, Friedrich der Einzige, sich für Sachsen so freundschaftlich interessirte, daß Sachsen die 6 Millionen von Bayern bekam, die